



Laudatio

Förderverein Kino Völkerfreundschaft Merseburg e.V.

Fast 35 Jahre, von 1956 an, war das Kino Völkerfreundschaft feste Kulturadresse in Merseburg, 1990 war Schluss, das Kino verwaiste. 15 Jahre später konnte die Wiedereröffnung als Domstadt-Kino Merseburg gefeiert werden. Zu verdanken ist dies dem 2004 gegründeten Förderverein. Durch sein beharrliches Engagement wurden Umbaumittel akquiriert und ein Nutzungskonzept mit den kommerziellen Betreibern, die bis heute zuverlässige Partner sind, erarbeitet. Schon ein Jahr später fanden die 1. Merseburger DEFA-Filmtage statt, 60 Jahre nach Gründung der DEFA und 50 Jahre nach Eröffnung des Kinos, organisiert von Studenten der Hochschule Merseburg mit Unterstützung des Fördervereins. Es liefen DEFA-Filme, die als „Teil der deutschen Kulturgeschichte“ und als „Teil der Geschichte der Merseburger Bevölkerung, sowie des Kinos“ ausgewählt wurden. „Längst vergangene Kinoträume und Erinnerungen“ wurden so wieder lebendig. Das kuratorische Konzept beinhaltete von Anbeginn Gespräche mit Gästen und Schulvorstellungen, in denen Filme als historische Quelle von DDR-Wirklichkeit zur Diskussion gestellt werden. Erste Gäste waren Winfried Glatzeder, Kurt Maetzig, Frank Beyer und Christiane Mückenberger, die die kommenden Jahre die künstlerische Beratung übernahm.

Die Filmtage sind in diesem Jahr mit ihrem 12. Jahrgang schon in der Pubertät angekommen. Unterschiedlichste Themen wurden inzwischen aufgegriffen, so zum Meister-Schüler-Verhältnis – hier kamen Helke Misselwitz und Günter Reisch - „zum DEFA-Film im internationalen Kontext“, „Frauen in OST und WEST“ oder auch Werkschauen zu Rolf Hoppe, Angelica Domröse und Hilmar Thate, Andreas Dresen und Wolfgang Kohlhaase, die natürlich alle in Merseburg zu Gast waren. Einige Gäste, wie Rolf Hoppe blieben gern länger, andere mussten feingefühlig zum Kommen überredet werden. Seit vielen Jahren werden die Filmtage durch Ausstellungen im Kunsthaus



Tiefer Keller durch die Mitglieder des Kunstvereins sinnreich ergänzt. Dazu kommen Buchlesungen, Diskussionsveranstaltungen und immer auch filmische Blicke über reine DEFA-Produktionen hinaus.

Die Politik ist - so scheint es - fest im Boot, zumindest eröffnet der Landrat Frank Bannert regelmäßig die Filmtage. So soll es bleiben, wir gratulieren herzlich zum Programmpreis!

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem Preis!

Dorett Molitor